



## Teil II

### АУДИРОВАНИЕ (30 мин.) Hörverstehen

Hören Sie den Text über die Medienkompetenz der Schüler. Sie hören den Text zweimal. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1- 15. Dafür haben Sie zwei Minuten Zeit.

**Aufgabe 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -8 an: Richtig – A, Falsch – B**

|    |  | richtig | falsch |
|----|--|---------|--------|
| 1. | In vielen Berufen sind Internet und Computer sehr wichtig.   |         |        |
| 2. | Die internationale Studie „International Computer Information and Literacy Study“ hat die Medienkompetenz der Achtklässler untersucht. |         |        |
| 3. | Am besten waren die Schüler aus Deutschland.   |         |        |
| 4. | Die technische Ausstattung an allen deutschen Schulen ist sehr gut.  |         |        |
| 5. | Computer und Internet werden in deutschen Schulen in jeder Stunde eingesetzt.  |         |        |
| 6. | Nur wenige Schüler in Deutschland haben ein Handy.   |         |        |
| 7. | Die Jugendlichen haben große Probleme, wenn sie bestimmte Informationen im Internet finden müssen.                                     |         |        |
| 8. | Um die Medienkompetenz der Schüler zu entwickeln, ist es nicht genug neue Computer ins Klassenzimmer zu stellen.                       |         |        |
| 9. | Wenn es um Neue Medien im Unterricht geht, sind viele Lehrer immer noch skeptisch.   |         |        |

**Aufgabe 2.**

**Kreuzen Sie bei den Aufgaben 10 - 15 die Variante an, die dem Inhalt des Textes entspricht!**

**10. Wer sich mit Internet und Computer gut auskennt, ...**

- A) hat keine Berufschancen.
- B) hat bessere Berufschancen.
- C) hat schlechtere Berufschancen.

**11. Die internationale Studie „International Computer Information and Literacy Study“ hat gezeigt, dass ...**

- A) die Unterschiede bei der Ausstattung mit Computern, Tablets oder Whiteboards in den Schulen groß sind.
- B) deutsche Lehrer Neue Medien sehr oft im Unterricht einsetzen.
- C) die Medienkompetenz der deutschen Schüler sehr hoch ist.

**12. Während der internationalen Studie wurden die Schüler aus ... Ländern getestet.**

- A) 42
- B) 14
- C) 24

**13. In gut ausgestatteten deutschen Schulen werden Computer und Internet ... eingesetzt**

- A) sehr oft
- B) nie
- C) nur wenig

**14. Deutsche Jugendliche ...**

- A) nutzen in ihrer Freizeit Computer, Handy und Internet ganz selbstverständlich.
- B) lernen die sichere Nutzung der Neuen Medien in der Schule.
- C) wissen genau, wie man die Informationen aus dem Internet richtig bewerten soll.

**15. Der Medienpädagoge Kommer meint, dass ...**

- A) Lehrer keine Vokabeltrainer im Unterricht einsetzen sollen.
- B) Lehrer die Möglichkeiten der neuen Technologien für den Unterricht nicht gut genug kennen.
- C) Jugendliche am Computer eher spielen und nichts lernen.

|           |           |           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>10</b> | <b>11</b> | <b>12</b> | <b>13</b> | <b>14</b> | <b>15</b> |
|           |           |           |           |           |           |

**Kontrollieren Sie Ihre Antworten. Sie haben dafür zwei Minuten Zeit.**

**Sie hören nun den Text ein zweites Mal.**

**Bitte übertragen Sie nun Ihre Lösungen (1- 15) auf das Antwortblatt.**

**Ende Hörverstehen.**

### Teil III

#### Leseverstehen (30Min.)

**Lesen Sie zuerst den Text, dann lösen Sie die darauf folgenden Aufgaben 1-20.**

#### **Ein Weihnachtsgeschenk**

Es war am Nachmittag des 24. Dezember. Es war draußen sehr kalt und es schneite. Herr Obermeyer schmückte gerade den Weihnachtsbaum. Da klingelte es. Frau Obermeyer ging zur Tür, um zu öffnen. Nach ein paar Minuten kam sie ins Wohnzimmer. Doch sie war nicht allein. Hinter ihr stand ein älterer Mann in einem alten Wintermantel und neben ihm ein riesiger Hund. «Guten Tag», sagte der Mann, «Ich soll Ihnen ein Weihnachtsgeschenk bringen». «Das ist sehr nett, aber könnten Sie den Hund bitte draußen lassen», sagte Herr Obermeyer, der sich Sorgen um den Weihnachtsbaum machte. «Das geht leider nicht», erwiderte der Mann, «er ist ja das Weihnachtsgeschenk».

Herr Obermeyer schaute sprachlos auf den riesigen Hund. «Wer schenkt uns denn den Hund?» wollte er wissen. «Der Herr möchte seinen Namen nicht nennen. Er hat mir nur gesagt, ich soll Ihnen den Hund mit besten Wünschen schenken». Herr Obermeyer wurde ärgerlich. «Das kann doch nicht wahr sein! Ich nehme das Geschenk nicht an. Was sollen wir denn mit einem so großen Hund in der kleinen Wohnung machen?» «Sie haben doch sicher Kinder. Vielleicht ist der Hund für die Kinder gedacht», sagte der Mann. «Um Gottes Willen», rief Frau Obermeyer, «die Kinder werden gleich kommen! Und wenn sie den Hund sehen, werden sie ihn nicht mehr hergeben wollen».

Herr Obermeyer sah, dass er jetzt schnell handeln musste. «Bringen Sie den Hund wieder zu dem Herrn zurück, von dem Sie ihn bekommen haben», sagte er, «Ich weiß aber nicht, wo er wohnt», erwiderte der Mann. «Dann behalten Sie ihn. Ich schenke Ihnen den Hund». Herr Obermeyer war ganz verzweifelt. «Meine Wohnung ist auch sehr klein», sagte der Mann. «Außerdem kostet es viel, so ein großes Tier zu halten». Der Hund stand plötzlich auf. Dabei fiel der Tisch um. «Lieber, guter Mann!» rief jetzt Herr Obermeyer und holte seinen Geldbeutel aus der Tasche. «Hier haben Sie 50 Euro. Aber nehmen Sie bitte den Hund wieder mit!»

Als der Mann den Hund wieder auf die Straße führte, sagte er: «Ja, Bello, ich weiß, das ist ein dummes Spiel, aber es ist leider die einzige Möglichkeit, das Futter für dich zu bezahlen. Wir wollen doch noch lange zusammen bleiben».

### Aufgabe 1.

Lesen Sie nun folgende Aussagen zum Inhalt des Textes! Bestimmen Sie, ob die Aussage richtig (A) oder falsch (B) ist. Wenn die Aussage nicht im Text steht, tragen Sie in den Antwortbogen C ein.

A – richtig

B – falsch

C – steht nicht im Text

**Aufgabe 1. Kreuzen Sie bei den Aufgaben 1 -8 an: Richtig – A, Falsch – B, c – steht nicht im Text**

|     |  | <b>A<br/>richtig</b> | <b>B<br/>falsch</b> | <b>C<br/>nicht<br/>im Text</b> |
|-----|--|----------------------|---------------------|--------------------------------|
| 1.  | Die Handlung der Geschichte spielt zur Weihnachtszeit.   |                      |                     |                                |
| 2.  | Als es klingelte, deckte Herr Obermeyer den Weihnachtstisch.   |                      |                     |                                |
| 3.  | Frau Obermeyer kam ins Wohnzimmer und hinter ihr stand der Weihnachtsmann und hielt ein riesiges Paket mit Geschenken. |                      |                     |                                |
| 4.  | Die Kinder der Familie Obermeyer waren bei ihren Freunden zu Besuch.   |                      |                     |                                |
| 5.  | Der Mann konnte den Hund draußen nicht lassen, weil es kalt war.   |                      |                     |                                |
| 6.  | Herr Obermeyer nahm das Geschenk gleich an und freute sich darüber.  |                      |                     |                                |
| 7.  | Der unbekannte Mann konnte dem Herrn den Hund nicht zurückbringen, weil er nicht wusste, wo der Herr wohnte.           |                      |                     |                                |
| 8.  | Die Kinder von Herrn Obermeyer waren gegen Hundehaare allergisch.  |                      |                     |                                |
| 9.  | Frau Obermeyer war sicher, dass der Hund den Kindern gefällt.  |                      |                     |                                |
| 10. | Mit diesem Spiel verdiente der ältere Mann das Geld für das Futter für seinen Hund Bello.                              |                      |                     |                                |

## Aufgabe 2.

Welches Satzende passt zu welchem Anfang? Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen.

|   |    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |
|---|----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|
| 0 | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. | 9. | 10. |
| A |    |    |    |    |    |    |    |    |    |     |

0. Die Luft in deutschen Städten ist schlecht, ...
1. Die Regierung schlägt deshalb vor, ...
2. Die Bundesregierung will wissen, ...
3. Zunächst soll der Nahverkehr in Bonn, Essen, Reutlingen, Mannheim und Herrenberg ...
4. Die meisten Verantwortlichen in diesen Städten finden die Idee zwar gut, ...
5. Der Leiter des Reutlinger Presseamtes, Wolfgang Löffler, sagt: ...
6. Außerdem brauchen die Städte dann mehr Fahrzeuge und ...
7. Thomas Sprißler, Oberbürgermeister von Herrenberg, fordert, dass der Bund die Kosten übernimmt, ...
8. Ob man durch dieses teure Experiment den Schadstoffausstoß wirklich deutlich senken kann, ...
9. Einige Experten meinen, dass die meisten Menschen, die das Angebot nutzen, sowieso wenig oder gar nicht ...
10. Deshalb muss man auch über andere Maßnahmen nachdenken, z. B. ...

---

A) weil zu viele Autos unterwegs sind.

B) „Wir haben keine Ahnung, wer zahlt, wie es umgesetzt werden soll. Aber es ist auch klar, dass die Kommune das nicht bezahlen kann.“

C) mehr Mitarbeiter.

D) dass die Menschen den Nahverkehr in Städten kostenlos nutzen können.

E) Tempolimits, mehr E-Mobilität oder Fahrverbote.

F) ist nicht sicher.

G) ob dann weniger Menschen Auto fahren.

H) Auto fahren.

I) sehen aber Probleme bei der Finanzierung.

J) denn „wer bestellt, bezahlt.“

K) kostenlos werden.

## Teil IY

### Lexikalisch-grammatische Aufgabe

(30Min.)

**Füllen Sie die Lücken aus und tragen Sie die Antworten in Ihr Antwortblatt ein! Die Wörter sind unten.**

#### *Mit dem Fahrrad unterwegs – gesund, flexibel und ökologisch*

Mehr Sport treiben, Geld sparen, die Umwelt schonen – das möchte fast jeder. Kein Wunder, dass immer mehr Deutsche für ihre täglichen Wege zur Arbeit oder zum Einkauf vom ... (1) aufs Fahrrad umsteigen.

Deutsche lieben das Fahrradfahren. 67 Millionen Fahrräder gibt es in Deutschland. Etwa 80 ... (2) aller Haushalte haben mindestens ein Fahrrad. Das hat zum Teil praktische Gründe: Wer Rad fährt, gibt kein Geld für ... (3) aus, muss nicht nach einem Parkplatz suchen oder ... (4) stehen. Außerdem ... (5) man mit dem Fahrrad sehr flexibel. Und gesund ist Radfahren auch. Darüber hinaus ist Fahrradfahren cool: Wer Rad fährt, präsentiert sich als umweltbewusst.

Auch die Bundesregierung ... (6) etwas für den Radverkehr tun. Der nationale Radverkehrsplan 2020 sieht ... (7) drei Millionen Euro vor, die das Radfahren in der Stadt leichter machen sollen. Ein Beispiel dafür ist die ... (8) Berlin. Dort werden alte Radwege repariert und neue ... (9). Außerdem sollen mehr Radparkplätze angelegt werden.

Ein besonderer Tag für die Fahrradfreunde ist der 3. Juni. Seit 1998 ... (10) am „Europäischen Tag des Fahrrads“ Aktionen für Radfahrer statt, unter anderem Sternfahrten in vielen Städten. Die Hauptstraßen werden für Autos gesperrt, ... (11) die Radfahrer von unterschiedlichen Startpunkten in die Innenstadt fahren können. In Berlin nahmen im letzten Jahr 150 000 Menschen an der Sternfahrt ... (12).

Mit dem Fahrrad kann man auch sportlich viel ... (13) haben. Drei Varianten des ... (14) sind Mountainbiking, Kunstradfahren und Radrennen. Vor allem bei ... (15) ist Kunstradfahren, das Bicycle Moto Cross (BMX) genannt wird, beliebt. Mit diesen kleinen Rädern kann man viele Kunststücke auf ... (16) und Treppen zeigen.





## Teil V

## Landeskunde (30 мин.)

- 1. Wie oft wurde der Nobelpreis für Chemie an Deutsche verliehen?**  
a) 29 ; b) 5; c) 37
- 2. Der bekannteste deutsche Chemiker des 19. Jahrhunderts Justus von Liebig ...**  
a) war der Gründer der Agrochemie und Erfinder des Mineraldüngers.  
b) hat das Periodensystem der Elemente aufgestellt.  
c) hat das Element Germanium entdeckt.
- 3. Wie wurde Natriumsulfat nach dem Namen seines Entdeckers benannt?**  
a) Baeyersalz (nach Adolf von Baeyer)  
b) Glaubersalz (nach Johann Rudolph Glauber)  
c) Bergiussalz (nach Friedrich Bergius)
- 4. Der deutsche Chemiker und der Mitarbeiter von „Bayer“ Felix Hoffmann hat 1897 erstmals reine Acetylsalicylsäure hergestellt. Diese Säure ist jetzt als ... vermarktet.**  
a) Paracetamol  
b) Nurofen  
c) Aspirin
- 5. Dieser deutsche Chemiker war auch Unternehmer und gründete 1849 in Brooklyn einen Pharmakonzern.**  
a) Rudolf Rempel  
b) Christian Friedrich Schönbein  
c) Karl Pfizer
- 6. Nicht so viele Frauen waren im Bereich „Chemie“ erfolgreich. Unter den bekanntesten deutschen Chemikerinnen ist ...**  
a) Marie Skłodowska Curie  
b) Marga Faulstich  
c) Sofia Kovalevskaya
- 7. Der deutsche Chemiker und Träger des Nobelpreises für Chemie 2007 Gerhard Ertl wurde in ... geboren.**  
a) Kaliningrad  
b) Berlin  
c) Stuttgart
- 8. Auf welchem Gebiet der Wissenschaft ist Georg Simon Ohm weltbekannt?**  
a) Physik  
b) Chemie  
c) Biologie
- 9. ... ist kein deutscher Chemiker.**  
a) Karl Ziegler  
b) Frederick Sanger  
c) Ernst Otto Fischer
- 10. In welchem Jahr wurde der Nobelpreis für Chemie nicht verliehen?**  
a) 1945; b) 1941; c) 1947
- 11. Wie viele Prinzessinnen stammten aus dem Haus Hessen?**  
a) 4; b) 5; c) 6

**12. Wie wurde Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein wegen ihrer fröhlichen Art von der Familie genannt?**

- a) Regenbogen
- b) Mondschein
- c) Sonnenschein

**13. Mit welcher Prinzessin begann die Geschichte der ehelichen Verbindungen zwischen dem Haus Hessen und dem russischen Kaiserhaus?**

- a) Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein
- b) Prinzessin Alix von Hessen und bei Rhein
- c) Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

**14. Die Gründung welcher Organisation hat Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein (Kaiserin Marija Alexandrowna) in Russland erwirkt?**

- a) Ärzte ohne Grenzen
- b) das Rote Kreuz
- c) Patriotische Gesellschaft

**15. Diese Prinzessin wurde von der Russisch-Orthodoxen Kirche im Jahr 2000 heiliggesprochen (kanonisiert)**

- a) Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein (Großfürstin Jelisaweta Fjodorowna)
- b) Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein (Kaiserin Marija Alexandrowna)
- c) Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt (Kaiserin Alexandra Fjodorowna)

**16. Der letzte russische Kaiser Nikolai II. verlobte sich 1894 in Coburg mit ...**

- a) der großherzoglichen Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt.
- b) Prinzessin Helena Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg.
- c) Prinzessin Viktoria zu Schaumburg-Lippe.

**17. Das „Martha-Maria-Kloster der Barmherzigkeit“ wurde in Moskau 1909 von ... gegründet.**

- a) von der Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein
- b) von der Prinzessin Elisabeth von Hessen und bei Rhein
- c) von der Prinzessin Wilhelmine von Hessen-Darmstadt

**18. Wie viele Darmstädter Prinzessinnen bestiegen in Russland als Zarinnen den Thron?**

- a) 2;    b) 3;    c) 4

**19. Der Ehemann der Prinzessin Marie von Hessen und bei Rhein führte wichtige staatspolitische Reformen im russischen Reich ein, zum Beispiel die Abschaffung der Leibeigenschaft. Das war ...**

- a) Alexander II.
- b) Peter I.
- c) Nikolaus II.

**20. In welchem Land hat Prinzessin Alix von Hessen-Darmstadt den größten Teil ihrer Kindheit verbracht?**

- a) in Frankreich
- b) in Russland
- c) in England



